

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 7

Illustration: Türkischer Kaffee
Autor: Katz, Shemuel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

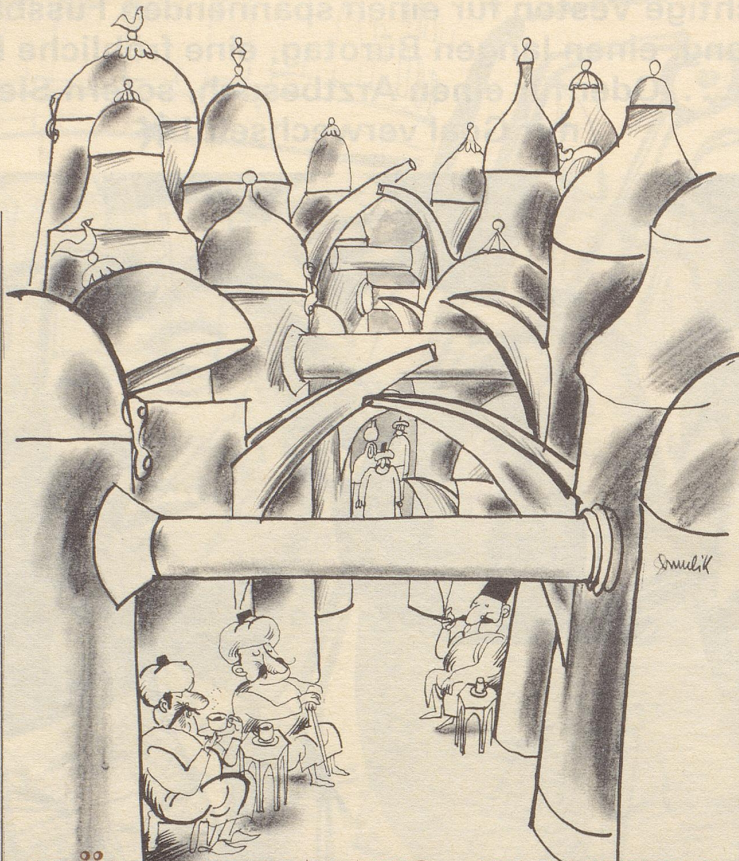
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Den Arabern verdanken wir eine der größten zivilisatorischen Errungenschaften: den Kaffee. Alleine schon sein Duft ist einer der nachhaltigsten himmlischen Wohlgerüche des Orients. Der Genuß einer Tasse guten Kaffees vollbringt wahre Wunder: Er belebt, erfrischt, ermuntert und vermag sogar die ausgetrocknete Beamtenphantasie anzuregen, was daraus hervorgeht, daß er Legionen von Steuereintreibern in aller Welt darauf gebracht hat, den Konsum von Kaffee mit einem einträglichen Staatsmonopol zu belegen.

Bei den Muselmanen, die der israelische Maler und Karikaturist Shemuel Katz aus nächster Nähe beobachtet hat, ist das Kaffeetrinken mehr als eine kurzweilige Art der Nahrungsaufnahme. Es kommt schon eher einer kultischen Handlung gleich, wenn sie den zähflüssigen Schwarzen zubereiten und ihre langwierigen Vorbereitungen des Mahlens und Pulverisierens des Kamelfutters (so die Wiener, als sie 1683 bei der Türkenbelagerung erstmals die Bekanntschaft mit den grünen Kaffeebohnen machten) höchstens einmal unterbrechen, um sich nach Mekka zu verneigen, Allah für das Geschenk des Mokkas dankend. Da mag es für denjenigen, der zuviel von dem starken Gebräu getrunken hat, schon einmal vorkommen, daß er in seinem Kaffeerausch eine Fata Morgana aus bauchigen Kaffeekannen mit



TÜRKISCHER KAFFEE

serviert von Shemuel Katz

geschweiften Henkeln und Schnäbeln am Horizont erblickt, wie sie Shemuel Katz zur Darstellung brachte.

Eine weitere Leidenschaft der Wüstensöhne ist das Nargileh, die

Wasserpfeife, bei welcher der Rauch über Wasser streicht und von allen unreinen Substanzen des Tabaks gefiltert wird. Schah Abbas, der als einziger am persischen Hof diese Gewohnheit ver-

achtete, soll einmal versucht haben, seine Günstlinge mit List davon abzubringen. Er verteilte ihnen getrockneten Pferdemist, den er als besonders kostbares Erzeugnis des Wesirs von Hamadan ausgab. Seine Höflinge stopften sich ihre Pfeifen damit und waren alsbald des Lobes voll für den wohlriechenden Tabak. Schah Abbas aber packte der Zorn. «Verflucht sei diese Droge», rief er, «die man nicht einmal von Pferdemist unterscheiden kann!» Shemuel Katz, der vermutlich weiß, daß jeder Mensch ein oder zwei Laster braucht, schlägt seinen muselmanischen Mitbürgern hingegen eine Spezialkombination von Wasser- und Kaffeepfeife vor, welche es ihnen erlaubt, gleichzeitig der beiden Genüsse teilhaftig zu werden.

Schließlich bleibt als das traditionelle Transportmittel der Wüste noch das Kamel zu erwähnen, das Shemuel Katz visionär mit einer modernen Espressomaschine belädt, in der sich übrigens bereits der Anbruch der neuen Zeit ankündigt. Wird sie dereinst die Lebensgewohnheiten im Vorderen Orient verändern? Vorerst scheint dies nicht der Fall zu sein. Es wäre auch jammerschade um den von Hand zubereiteten türkischen Kaffee mit seinem unverwechselbaren herben Aroma.

In diesem Sinne wünschen wir unseren Lesern viel Vergnügen an Kaffee, Kamelen und Karikaturen von Shemuel Katz.

